

Lungenkarzinom, SCLC

Thorakale Bestrahlung bei Patienten mit Extensive Disease und Ansprechen auf Chemotherapie (Abstract 7502)

Fragestellung

Führt eine Bestrahlung des Thorax bei Patienten mit kleinzelligem Lungenkarzinom (SCLC), Extensive Disease und Ansprechen auf Chemotherapie zu einer Verlängerung der Überlebenszeit?

Hintergrund

Die prophylaktische Bestrahlung des Schädels reduziert das Risiko für Hirnmetastasen und verlängert die Überlebenszeit von Patienten mit SCLC und Extensive Disease. Da viele dieser Patienten nach Chemotherapie ein intrathorakales Rezidiv erleiden, entstand das Konzept der thorakalen Bestrahlung. Einschlusskriterium für diese Studie aus den Niederlanden und England war Ansprechen auf 4-6 Zyklen Chemotherapie. Die Bestrahlung des Thorax wurde mit 30 Gy in 10 Fraktionen durchgeführt.

Ergebnisse

Risikogruppe	Kontrolle	Neue Therapie	N ¹	PFS ⁴ (HR) ³	OS ⁵ (HR) ³
Erstlinie, Extensive Disease, nach Chemotherapie	Beobachtung	Bestrahlung des Thorax, 30 Gy	498	0,73 ⁶ p = 0,001	3 vs 13 p = 0,004

¹ N - Anzahl Patienten; ³HR – Hazard Ratio; ⁴PFS – progressionsfreies Überleben, in Monaten; ⁵OS – Gesamtüberlebensrate nach 24 Monaten; ⁶ **Ergebnis für Kontrolle, Ergebnis für Neue Therapie**; ⁶ **Hazard Ratio für Neue Therapie**;

Zusammenfassung der Autoren

Die Thoraxbestrahlung führt zu einer Verlängerung der progressionsfreien Überlebenszeit und zu einer höheren Rate Überlebender nach 2 Jahren. Die Thoraxbestrahlung sollte allen Patienten bei gutem Ansprechen auf Induktionstherapie angeboten werden.

Kommentar

Das Konzept ist interessant, aber das primäre Ziel einer Verlängerung der Überlebenszeit wurde in dieser Studie nicht erreicht. Zur endgültigen Bewertung sind weitere Daten zur Lebensqualität, zu Spätnebenwirkungen und eine Analyse von Subgruppen (z. B. CR vs PR nach Induktionstherapie) erforderlich.